

Streit ums Tanzverbot

Ruhestörung am Karfreitag

Das Feiertagsgesetz kennt kein Pardon: Am Todestag Jesu müssen Discogänger die FüÙe still halten, Jahrmärkte und Rockkonzerte sind verboten. Was vor allem viele junge Menschen nicht akzeptieren wollen. Manche rufen zu Tanzflashmobs am Karfreitag auf. Ist das Tanzverbot noch zeitgemäß?

Petra Pfeiffer aus der SWR-Redaktion Religion, Kirche und Gesellschaft ist für die Einhaltung des Tanzverbots am Karfreitag. Sie findet: Das Zauberwort heißt "Rücksicht".



Evangelische Karfreitags-
Kampagne



An Karfreitag gehen die Uhren für viele Menschen langsamer als sonst. Sie dröhnen sich bewusst nicht zu mit Terminen, Pflichten und auch nicht mit lauter Vergnügung. Auch ich mache an Karfreitag mal Pause, lasse das Auto stehen und gehe zu Fuß, lege – wenn überhaupt – gedämpfte Musik auf, gehe in mich und werde still. Da tut es gut, wenn auch in der Umgebung mal Stille einkehrt. Keine Geschäftigkeit, kein Wummern von Bässen bei Open-Air-Veranstaltungen, kein Hallo vor der Disko und kein lautes Gegacker und Autotüren-Knallen danach. Zugegeben: die Gesellschaft besteht nicht nur aus Christen, die an Karfreitag ihre heilige Ruhe haben wollen. Aber sie besteht doch auch nicht nur aus Narren, die an Fastnacht Rambazamba machen

möchten. Und trotzdem ist noch niemand auf die Idee gekommen, den öffentlichen Frohsinn im Februar kurzerhand abzuschaffen. Es geht in einer Gesellschaft nur, wenn jeder auch mal seine eigenen Interessen zurückstellt. Rücksicht heißt das Zauberwort, ganz einfach. Ich akzeptiere an Fastnacht den tagelangen Frohsinn, das Remmidemmi, die vielen komischen Sitzungen im Fernsehen und gönne anderen ihren Spaß. Dafür bekomme ich an Karfreitag meine Ruhe. Ist doch ein Angebot, oder?



Erlaubt: Karfreitagsprozession - Verboten: Tanzflashmob 2011 in Frankfurt

Alexandra Leininger ist Redakteurin bei DASDING und gegen das Tanzverbot an Karfreitag. Sie findet: Jeder sollte selbst entscheiden dürfen, ob er die FüÙe still halten will.

Stichwort Tanzverbot


In Baden-Württemberg darf durchgängig von Gründonnerstag bis Ostersonntag um 11 Uhr nicht getanzt werden. In Rheinland-Pfalz gilt das Tanzverbot von Gründonnerstag bis Ostersonntag um 16 Uhr. Ein ganztägiges Tanzverbot gilt in Baden-Württemberg auch am 1. Weihnachtsfeiertag. Am lockersten wird das Tanzverbot in Berlin (nur Karfreitag von 4 bis 21 Uhr) gehandhabt.

Endlich mal wieder ein langes Wochenende – endlich vier Tage, an denen ich einfach mal tun und lassen kann, was ich will. Ach nein, nicht ganz. Tanzen, das darf man an Ostern ja nicht, das ist gesetzlich verboten. "Tanzverbot" – das klingt ja schon irgendwie absurd. Der Grund für das Verbot ist ja, dass

Christen an Karfreitag nicht feiern, sondern sich an das Leiden Christi erinnern sollen. Ich finde es durchaus verständlich, wenn ein gläubiger Christ diesen hohen Feiertag eher besinnlich verbringen möchte. Nur:

Muss man das Tanzen deshalb tatsächlich *per Gesetz* verbieten? Lange nicht jeder Mensch in Deutschland ist christlich. Rund 30 Millionen Menschen in Deutschland gehören einer anderen oder gar keiner Kirche an. Für diese Menschen hat der Karfreitag keine besondere Bedeutung und sie sollten deshalb selbst entscheiden dürfen, ob sie an Karfreitag tanzen wollen oder nicht. Viele Leute sagen ja, dass es auch für Menschen, die nicht gläubig sind, wichtig ist, dass man sich einmal besinnt und nicht immer nur Spaß und Party im Kopf hat. Und diese Leute haben sogar Recht. Ich brauche auch ab und zu einen Tag, an dem ich einfach mal mit meinen Freunden oder meiner Familie zusammensitze und quatsche. Aber ein Gesetz, das mir vorschreibt, wann ich feiern darf und wann ich besinnlich sein soll – das brauche ich nicht!



Discogänger müssen die Füße still halten 

Aktuelle "Opfer" des Feiertagsgesetzes

- [Frühjahrsmesse Speyer](#)
- [Frühjahrsmarkt Frankenthal](#)

SWRinfo

Aufgrund einer Weisung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier findet am Karfreitag keine Frühjahrsmesse statt. Begründung: Die Messe sei als Unterhaltungsveranstaltung mit dem ernstesten Charakter eines stillen Feiertags nicht vereinbar. Seit 20 Jahren fällt die Speyerer Frühjahrsmesse auf das zweite Aprilwochenende, in rund 75 Prozent der Fälle war der Karfreitag ein Messetag.

SWRinfo

Ursprünglich hatte die Stadt Frankenthal geplant, den dort über Ostern stattfindenden Frühjahrsmarkt an Karfreitag ohne Musik und Lautsprecherdurchsagen zu öffnen. Doch nach einer rechtlichen Prüfung sagte der Frankenthaler Oberbürgermeister Theo Wieder (CDU), das Feiertagsgesetz sei klar und eindeutig. Deshalb habe die Stadt angeordnet, dass der Markt am Karfreitag geschlossen bleibe.

Online-Redaktion: Andreas Braun

Quelle: SWRinfo

Letzte Änderung am: 04.04.2012, 09.42 Uhr

Warum die Stille vor Ostern zeitgemäß ist

Feiern bis der Arzt kommt. Das geht fast jeden Tag in Deutschland. Doch an Karfreitag bleibt die Disco dicht. Es gibt keine Konzerte und keine Tanzveranstaltungen aus Rücksicht auf die Christen, die an diesem Tag des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Deshalb müssen in diesem Jahr auch die Frühjahrsessen in Speyer und in Frankenthal am Karfreitag pausieren.

Fragen an Jörg Vins von der SWR-Redaktion Religion, Kirche und Gesellschaft zum Tanzverbot an Karfreitag

Ist diese vorösterliche Stille noch zeitgemäß?

Auf jeden Fall. Wir sind noch längst nicht da, dass Christen in diesem Land in der Minderheit sind. Und selbst wenn es so wäre, gibt es in der Demokratie einen Minderheitenschutz. Und es gibt auch so etwas wie Pietät. Das ist ein etwas unmoderner Begriff, aber es geht einfach darum, dass eine bestimmte Ruhe nicht gestört wird, die Christen für sich an Karfreitag in Anspruch nehmen.



Evangelischer Karfreitags-
Gottesdienst



Stichwort Tanzverbot

In Baden-Württemberg darf durchgängig von Gründonnerstag bis Ostersonntag um 11 Uhr nicht getanzt werden. In Rheinland-Pfalz gilt das Tanzverbot von Gründonnerstag bis Ostersonntag um 16 Uhr. Ein ganztägiges Tanzverbot gilt in Baden-Württemberg auch am 1. Weihnachtsfeiertag. Am lockersten wird das Tanzverbot in Berlin (nur Karfreitag von 4 bis 21 Uhr) gehandhabt.

Kann ich nicht selbst entscheiden, wann ich still sein will?

Wenn Sie zur Disposition stellen, wann der Einzelne ruhig ist, dann haben Sie 365 Tage im Jahr, an denen nie Ruhe ist. Der Karfreitag ist ein Tag, an dem sich die Gesellschaft darauf verständigt hat, dass da alles aussetzt. Weil sich die Christen da an den Tod Jesu am Kreuz erinnern. Ich finde das eigentlich ein gutes Zeichen in einer Gesellschaft, in der an jedem Tag Party sein kann, wenigstens einen Tag zu haben, an dem alles durchbrochen ist, was diese Gute-Laune-Kultur angeht.



Flashmob gegen Karfreitag 2011 in
Frankfurt



Es gibt Aufrufe zu Tanzdemos am Karfreitag. Müssen Menschen bestraft werden, die sich nicht an die verordnete Stille halten?

Für mich ist das so ein bisschen Trotz einer Generation von Vierjährigen, jetzt zur Tanzdemo aufzurufen. Ich glaube, man ist als Christ schlecht beraten, wenn man da Anzeige erstatten würde. Das kann man natürlich machen und man würde wahrscheinlich Recht bekommen. Ich verstehe die andere Seite nicht: Was ist daran so schwierig, wenn es mal einen Tag kein Remmidemmi gibt, man sich einen Tag nicht zudröhnt und nicht akustisch die Kante gibt. Aber wenn es so geht wie vor einem Jahr am Frankfurter Römer, wo man mit

Ohrstöpseln stumm getanzt hat, dann ist das ja ganz originell und stört auch niemanden.

Aktuelle "Opfer" des Feiertagsgesetzes

- Frühjahrsmesse Speyer
- Frühjahrsmarkt Frankenthal

SWRinfo

Aufgrund einer Weisung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier findet am Karfreitag keine Frühjahrsmesse statt. Begründung: Die Messe sei als Unterhaltungsveranstaltung mit dem ernstesten Charakter eines stillen Feiertags nicht vereinbar. Seit 20 Jahren fällt die Speyerer Frühjahrsmesse auf das zweite Aprilwochenende, in rund 75 Prozent der Fälle war der Karfreitag ein Messetag.

SWRinfo

Ursprünglich hatte die Stadt Frankenthal geplant, den dort über Ostern stattfindenden Frühjahrsmarkt an Karfreitag ohne Musik und Lautsprecherdurchsagen zu öffnen. Doch nach einer rechtlichen Prüfung sagte der Frankenthaler Oberbürgermeister Theo Wieder (CDU), das Feiertagsgesetz sei klar und eindeutig. Deshalb habe die Stadt angeordnet, dass der Markt am Karfreitag geschlossen bleibe.

Online-Redaktion: Andreas Braun

Letzte Änderung am: 04.04.2012, 09.42 Uhr

Videos: Flashmob, Zorn und Bitte um Respekt

Das Feiertagsgesetz kennt kein Pardon: Am Todestag Jesu müssen Discogänger die Füße still halten, Jahrmärkte und Rockkonzerte sind verboten. Was vor allem viele junge Menschen nicht akzeptieren wollen. Manche rufen zu Tanzflashmobs am Karfreitag auf. Ist das Tanzverbot noch zeitgemäß?

Tanzverbot? Ein heißes Diskussionsthema bei den Hörern von DASDING. Hier tauschen Jugendliche in Speyer ihre Argumente aus.

Auch in Koblenz hat sich ein DASDING-Reporter umgehört. Hier haben nur wenige Jugendliche Verständnis für das Tanzverbot.

Vor einem Jahr protestierten Gegner der Karfreitagsruhe mit einem Tanzflashmob auf dem Frankfurter Römer. Auch 2012 gibt es Aufrufe, das Tanzverbot zu umgehen:

Online-Redaktion: Andreas Braun

Letzte Änderung am: 04.04.2012, 09.42 Uhr

URL: <http://www.swr.de/swr4/bw/programm/-/id=258008/nid=258008/did=9535474/faaz2c/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD 

© SWR 2013